

dankengut an, wenn er von "Mehrfachbetreuung" spricht: "Mehrfachbetreuung ist eine Tatsache, die viele Kinder betrifft. Die grundlegende Betreuung und Erziehung eines Kindes muss nicht nur von seiner zentralen Bezugsperson (z.B. Mutter, Eltern Ersatzeltern) allein geleistet werden, sondern kann in einem weiteren oder in mehreren Erziehungsfeldern und von mehreren Personen erbracht werden." So auch, wenn er von "Strassenkindern" spricht: "Man kann auch von der Vorstellung ausgehen, dass die Kinder selbstständig und, sozialpädagogisch gesehen, kreativ eine unter den gegebenen Umständen optimale Überlebenslösung realisiert haben." (39)

1977 haben GROEBEN und SCHEELE (40) den Anlass zu einer neuen Forschungsrichtung in der Psychologie gegeben. Christa ECKERT (41) charakterisiert diesen Ansatz folgendermassen: "Das Menschenbild, das dieser wissenschaftlichen Orientierung zugrundeliegt, wurde von GROEBEN/SCHEELE (1977) als **"epistemologisches Subjektmodell"** bezeichnet. D.h im Gegensatz zum "behavioralen Subjektmodell", bei dem vorausgesetzt wird, dass der Mensch der totalen Kontrolle durch die Umwelt unterliegt, finden wir hier ein Menschenbild, dem genuines Erkenntnisinteresse und Reflexionsfähigkeit zugeschrieben wird. Aufgrund seines Wissens und seiner Einsichten ist der Mensch zu einem zielgerichteten, planvollen und durch Erfahrung korrigierbaren Handeln fähig."

Handeln wird also gesteuert von **"subjektiven Theorien"**, "jenes Gefüge naiver psychologischer Konzepte, Erklärungen und Schlussfolgerungen, über die jeder Mensch verfügt, um Ereignisse, eigenes und fremdes Verhalten zu beschreiben, zu erklären, vorherzusagen und schliesslich darauf zu reagieren." Subjektive Theorien dienen der Bewältigung des Alltags, erlauben rasche, unkomplizierte Orientierung, ordnen die Beziehung des Menschen zur Umwelt und zu sich selbst, geben ihm Sicherheit und Stabilität. Sie sind aber vorwissenschaftlich und daher anfällig für vielerlei Fehler.

"Objektive Theorien" hingegen sind der Bereich des Wissenschaftlers, der sich "den Luxus leisten kann, Informationen theorierelevant einzuholen, systematisch zu sammeln und zu ordnen. Die Überprüfung seines Wissens kann geordnet und kontrolliert erfolgen."

Wennn der Austausch zwischen subjektiven und objektiven Theorien unter bestimmten Bedingungen stattfindet (z.B. "herrschaftsfreier Dialog") kann daraus ein Beratungs- oder

(39) Heinrich NUFER, op. cit., S. 110 und 112

(40) Norbert GROEBEN/ SCHEELE: Argumente für eine Psychologie des reflexiven Subjekts, Darmstadt 1977

(41) Christa ECKERT: Subjektive Theorien von Erziehern über die Förderung eigener Handlungswirksamkeit bei Heimkindern; Diplomarbeit; unveröffentlichtes Manuskript, Heidelberg 1981, S 12 ff